

# SuS und LuL

**Beitrag von „O. Meier“ vom 9. Mai 2021 17:38**

[Zitat von Humblebee](#)

Dass jemand "Ärzt\*in" schreibt, habe ich noch nie gesehen.

Echt? Dabei ist das doch eine besonders einfache Variante zur geschlechtsneutralen Formulierung.

[Zitat von Plattenspieler](#)

weil es ein 'generisches Femininum' nun einmal nicht gibt.

Womit die Geschlechersymmetrie in unserer Gesellschaft weiterhin sprachlich manifestiert wäre. Ja, ich mag Ehrlichkeit.

Aber wie machen das denn die, die das generische F. trotzdem verwenden? Können die zaubern oder sind das Zeitreisende?

[Zitat von Lindbergh](#)

Bei der expliziten Betonung des "-in" denke ich an eine Frau.

Wie sieht man solcherlei Betonung denn dem Schriftbild an?

[Zitat von Lindbergh](#)

Ausnahme: Beiträge von O. Meier , weil er Fan des generischen Femininums ist

Nein, sie verwendet das generische Femininum. Aus Gründen. Aber ist dessen kein Fan. Ich bitte derlei Unterstellungen zu unterlassen.

[Zitat von Lindbergh](#)

Darf er machen,

Oh, das ist sie aber beruhigt. Halt, warte mal. Muss sie sich ihre Formulierung überhaupt genehmigen lassen?

[Zitat von Lindbergh](#)

im Gegenzug kritisiert er ja auch nicht meine Verwendung des generischen Maskulinums

Doch, die grundsätzliche Kritik an der durch sprachliche Asymmetrie manifestierten gesellschaftlichen Geschlechterasymmetrie hat sie mehrfach formuliert. Allerdings muss sie das nicht ständig wiederholen, wie es im Gegensatz (und nicht etwa Gegenzug) beim Herumgenifftel am generischen Femininum notwendig zu sein scheint.

So ein kleines Bisschen (gekünstelte) Symmetrie und soviel Bauchkrummeln?

Danke fürs Mitspielen, Ihr Anruf wird gezählt.